

- Câu 17.** Von einem _____ Mann wurde mir beim Unfall geholfen.
 A. unbekannte B. unbekanntem C. unbekannten D. unbekannter
- Câu 18.** Ulla _____ uns neulich einen Reiseführer _____.
 A. hat ... gelehrt B. ist ... gelehrt C. ist ... geliehen D. hat ... geliehen
- Câu 19.** Der Lehrer soll _____ seinen Schülern über die Hausarbeit sprechen.
 A. mit B. bei C. zu D. von
- Câu 20.** Der Rhein ist einer der _____ Ströme.
 A. verkehrsreichsten B. verkehrsreichste C. verkehrsreichsten D. verkehrsreichste
- Câu 21.** Eine Spezialität von Berlin ist _____.
 A. Schweinebraten B. Brezel C. Stollen D. Currywurst
- Câu 22.** Paul hat zwei Theaterkarten _____ morgen Abend.
 A. für B. am C. von D. auf
- Câu 23.** Die Tochter ist ebenso _____ wie ihre Mutter.
 A. hübscheste B. hübschesten C. hübsch D. hübscher
- Câu 24.** Mach dir keine Sorgen! Wir finden _____ eine Lösung.
 A. mal B. schon C. bloß D. erst
- Câu 25.** In welcher Stadt kann man bei einer Hafentour _____ Containerschiffe und die neue Hafencity sehen?
 A. große B. großer C. großen D. großes
- Câu 26.** Birgit arbeitet nicht in Deutschland, _____ im Ausland.
 A. und B. denn C. sondern D. oder
- Câu 27.** Uns ist es im Sommer immer sehr heiß, deswegen müssen wir jeden Tag die Klimaanlage _____.
 A. zumachen B. anmachen C. aufmachen D. ausmachen
- Câu 28.** Er war oft im Kino, aber einige Filme _____ ihm nicht.
 A. gefielen B. gefielen C. gefallen D. gefielen
- Câu 29.** Was ist das Synonym von „leicht“?
 A. schwer B. dünn C. klein D. einfach
- Câu 30.** Die meisten _____ Besucher in der Bundesrepublik kommen aus den Niederlanden.
 A. ausländischen B. ausländigen C. ausländischen D. ausländigen
- Câu 31.** Kunde: Können Sie mir den Fahrplan bitte ausdrucken?
 DB-Mitarbeiter: _____
 A. Ja, bitte. B. Nein, sofort. C. Ja, schön. D. Ja, gerne.
- Câu 32.** Diese Hausaufgaben sind sehr schwierig. Kannst du _____ mir erklären?
 A. ihnen B. sie C. ihn D. ihm
- Câu 33.** Peter, _____ bitte den Computer aus!
 A. schaltet B. schalte C. schalten D. schaltest
- Câu 34.** Seit einer Woche hat sie starke _____.
 A. Zahnschmerzen B. Zahnesschmerzen C. Zahnschmerzen D. Zähneschmerzen
- Câu 35.** Morgen muss Frau Kunze zu _____ wichtigen Tagung fahren, sodass wir sie nicht sehen können.
 A. eine B. einen C. einem D. einer

Đọc đoạn văn sau và chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) để hoàn thành các câu, từ câu 36 đến câu 40.

Hotel Mama

Das Essen ist stets fertig, die Wäsche gebügelt und umsonst ist der Service auch noch. Die Vorzüge des Elternhauses führte uns zuletzt der Kinohit „Tanguy“ vor. Der 28-jährige Sohnmann denkt gar

nicht daran, aus dem Elternhaus auszuziehen. Jetzt bestätigt die Statistik den Trend: Besonders junge Männer entscheiden sich immer später dafür, die „Eltern-Pension“ zu verlassen. Schon 1996 hat der Soziologe Stefan Weick festgestellt, dass Männer im Durchschnitt fünf Jahre später ausziehen als Frauen. In den vorherigen Jahrzehnten hat der Unterschied noch bei drei Jahren gelegen. Heute wohnen noch 82 Prozent der 20-jährigen Männer zu Hause – bei den Frauen sind es 66 Prozent. Mit steigendem Alter wird dieser Unterschied noch größer: Mit 30 Jahren leben noch 14 Prozent der Männer im Elternhaus, bei den Frauen sind es nur noch 5 Prozent. Während es junge Menschen in den 70er Jahren früh in die Unabhängigkeit zog, zeigen heute immer mehr Kinder Nesthocker-Tendenzen. Als Gründe werden längere Ausbildungszeiten und der teure Wohnungsmarkt genannt. Die schlechte Wirtschaftslage führte außerdem dazu, dass Jugendliche oft sehr spät eine feste Stelle bekommen. Die großzügige Wohnsituation vieler Familien fördert diese Tendenz noch. Zudem ist eine Partnerschaft kein zwingender Grund dafür, die Eltern zu verlassen, weil heute nicht mehr geheiratet werden muss. Die Psychologin Christiane Papastefanou hat außerdem festgestellt, dass Kinder wohlhabender Familien heute ihr Geld lieber für Reisen und andere Freizeitaktivitäten ausgeben würden als für die Miete.

(Quelle: vgl. Berliner Platz 3, Arbeitsbuchteil, S. 184)

Câu 36. Der 28-jährige Sohnmann _____.

- A. will den Kinohit „Tanguy“ sehen B. will nicht aus dem Elternhaus ausziehen
C. muss das Essen im Elternhaus vorbereiten D. muss die Wäsche waschen

Câu 37. Laut einer Studie im Jahr 1996 von Stefan Weick _____.

- A. zogen Männer durchschnittlich fünf Jahre später als Frauen aus
B. entschieden sich Männer nur für das Elternhaus
C. wollten Männer und Frauen drei Jahre das Elternhaus verlassen
D. verließen Männer durchschnittlich drei Jahre später als Frauen das Elternhaus

Câu 38. Im Vergleich zu den 70er Jahren _____.

- A. mögen mehr Kinder heute die Unabhängigkeit
B. ziehen junge Leute heute früher aus
C. ziehen Mädchen heute früher weg
D. wohnen Jugendliche heute länger bei den Eltern

Câu 39. Ein Grund für die Nesthocker-Tendenz ist, dass _____.

- A. Jugendliche keine feste Arbeitsstelle finden B. Jugendliche keine Partner finden
C. man heute länger eine Ausbildung macht D. viele Jugendliche früh heiraten

Câu 40. Kinder wohlhabender Familien _____.

- A. haben wenig Zeit für Reisen
B. mieten gern eine Wohnung für ihre Reisen
C. geben gern ihr Geld für Reisen und Freizeitaktivitäten aus
D. müssen eine Familie gründen

Đọc đoạn văn sau và chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) để trả lời các câu hỏi, từ câu 41 đến câu 45.

Die Zeit der SMS

„Ding“ und Sonja Meiser weiß: Eine Textbotschaft ist da. Diesmal von Julia, einer Freundin. „Stinklangweilig! Nachher Kaffee?“. SMS sind im Moment sehr populär, weil man schnell eine einfache Nachricht schicken kann.

Nicht nur an Universitäten, auch an Schulen werden immer seltener Zettel heimlich durch die Reihen gereicht. Es ist unkomplizierter, sich über Funk zu verständigen und unter dem Tisch über Lehrer

und Professoren zu lästern. Da gibt es weniger Mitleser und kein schriftliches Beweismaterial, das der Lehrer einsammeln kann. Textbotschaften boomen wie noch nie: 20 Millionen Deutsche sind mobil erreichbar. Täglich werden ca. 25 Millionen Kurznachrichten durch den Äther gejagt. Die E-Mail fürs Handy hat maximal 160 Zeichen. Für eine Liebeserklärung scheint's zu reichen. Ein kurzer Piepton – dann ist Ruhe. Wann und ob er antwortet, entscheidet der Empfänger selbst. Daher sind meist junge Leute unter 25 Jahren die Absender von Textbotschaften. Dazu kommen Kunden kommerzieller Dienste, die sich Horoskope oder Börsendaten schicken lassen. Textnachrichten gelten bei den Jugendlichen als cool. Nur bei Form und Inhalt unterscheiden sich die Geschlechter. Mädchen benutzen alle 160 Zeichen, und wenn nicht alles in eine SMS passt, wird eine zweite hintergeschickt. Bei Jungen steht der praktische Austausch von Informationen im Vordergrund. Knapp heißt es „OK“ oder „Klar“.

Textnachrichten sind auch oft im Spiel, wenn junge Menschen sich verlieben: Zunächst lernen sie sich im Chat-Kanal kennen, danach wird direkt von Handy zu Handy getextet. Schüchternen Jugendlichen erleichtert es, ihre Gefühle und geheime Sehnsüchte zu zeigen – tippen ist offenbar viel leichter als sprechen: Jungen schreiben romantische „Messages“, bestätigen eine 15-Jährige.

(Quelle: vgl. Tangram Zertifikat Deutsch, Kursbuch, S.18)

Câu 41. Worum geht es in dem Text?

- A. Es geht um die Lehrer, die SMS benutzen.
- B. Es geht um die Deutschen, die SMS benutzen.
- C. Es geht nur um die Funktionen von SMS.
- D. Es geht um die Popularität von SMS.

Câu 42. Wie viele SMS werden jeden Tag in Deutschland verschickt?

- A. 15 Millionen.
- B. 25 Millionen.
- C. 20 Millionen.
- D. 160 Millionen.

Câu 43. Von wem werden SMS viel abgesendet?

- A. Von Jung und Alt gleichermaßen.
- B. Vor allem von Leuten im Alter von 25.
- C. Vor allem von Kunden kommerzieller Dienste.
- D. Vor allem von Leuten unter 25.

Câu 44. Was ist der Unterschied zwischen Mädchen und Jungen beim SMS-Schreiben?

- A. Mädchen schreiben kürzere Texte als Jungen.
- B. Mädchen schreiben längere Texte als Jungen.
- C. „OK“ oder „Klar“ ist bei Mädchen öfter verwendet als bei Jungen.
- D. Mädchen benutzen nicht alle 160 Zeichen wie Jungen.

Câu 45. Warum schreiben Jugendliche gern SMS?

- A. Weil sie mit SMS spielen können.
- B. Weil sie gern mit der Hand tippen.
- C. Weil Schüchterne gern damit ihre Gefühle zeigen.
- D. Weil Zurückhaltende damit ihre Gefühle leichter ausdrücken können.

Đọc đoạn văn sau và chọn phương án đúng (ứng với A hoặc B, C, D) để điền vào chỗ trống trong các câu, từ câu 46 đến câu 50.

Getränke

149 Liter – so viel Kaffee hat jeder Deutsche (46)_____ letzten Jahr im Durchschnitt getrunken. „Kaffee ist das meistgetrunkene Getränk in der Bundesrepublik“, sagt Holger Preibisch vom Deutschen Kaffeeverband. Das populärste Kaltgetränk ist Mineralwasser. 137 Liter hat 2012 jeder

Deutsche getrunken. Mineralwasserfirmen haben insgesamt 10,3 Milliarden Liter verkauft – 1,7 Prozent mehr als 2011, (47)_____ man in Deutschland auch ohne Probleme das Wasser aus der Leitung trinken kann. Am populärsten ist Mineralwasser mit Kohlensäure (84,5 Prozent). Populär ist auch eine Mischung aus Mineralwasser und Saft oder Wein. Dieses Getränk heißt in Deutschland meistens Schorle. In Österreich sagen viele Leute Gespritzter, genau wie in der Schweiz. Das populärste alkoholische Getränk in Deutschland ist Bier. In rund 1200 Brauereien werden mehr als 5000 verschiedene Sorten (48)_____. Die meisten davon haben zwischen 4,4 und sechs Prozent Alkohol. Das meiste (49)_____ haben 2012 die Menschen in Nordrhein-Westfalen gekauft: 23,9 Millionen Hektoliter. Obwohl in Bayern das Oktoberfest (75 000 Hektoliter) ist, liegt (50)_____ mit 22,1 Millionen Hektolitern nur auf Platz zwei: Denn dort leben fünf Millionen Einwohner weniger.

(Quelle: vgl. Deutsch perfekt, August 2013, S. 9)

- | | | | | |
|----------------|------------------|----------------|----------------|-------------|
| Câu 46. | A. vom | B. im | C. zum | D. am |
| Câu 47. | A. weil | B. dass | C. obwohl | D. wenn |
| Câu 48. | A. gebacken | B. hergestellt | C. gekocht | D. gebraten |
| Câu 49. | A. Mineralwasser | B. Getränk | C. Trinkwasser | D. Bier |
| Câu 50. | A. der | B. die | C. er | D. es |

----- HẾT -----